Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 47 (1905)

Heft: 5

Rubrik: Personalien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Personalien.

Eidgenössische tierärztliche Fachprüfungen. In Bern bestanden die eidg. Diplomprüfung die Herren: Flück, Hans, von Unterseen, und Hugentobler, Hermann, von Langenhart (Thurgau).

Totentafel. Im Kanton Graubünden sind im letzten Frühjahr zwei Tierärzte im reifen Alter, jedoch zu früh zur Ruhe gegangen, welche es verdienen, dass ihrer gedacht wird.

Wolfgang Blumenthal von Villa in Ilanz starb nach längerem Leiden am 21. Mai a. c. im Alter von beinahe 60 Jahren. Schon 25 Jahre alt, mit nur romanischer Primarschulbildung und einigen Monaten deutschem Privatunterricht, bezog er die Tierarzneischule Zürich. Durch eisernen Fleiss erwarb er sich in vier Semestern die damals vorgeschriebenen Kenntnisse, um im Jahre 1874 die kantonale Tierarztprüfung zu bestehen. Von da an praktizierte er während zehn Jahren in Lungnez, und seit zwanzig Jahren sahen wir ihn rastlos, mit Hingebung, Aufopferung und Sachkenntnis in der Gruob, Safien, Lungnez und Cadi von Ilanz aus seinem schweren Berufe nachgehen. Ihm übertragene amtliche Geschäfte besorgte er mit aller Pünktlichkeit.

Die Bevölkerung des bündnerischen Oberlandes verliert an Blumenthal einen ausgezeichneten, freundlichen und namentlich billigen Berater, seine Familie einen guten Vater und wir einen treuen Freund und Kollegen.

Am 12. Juni d. J. wurde in Maienfeld, seinem Heimat- und Wohnort, Joh. Cominot, im Alter von fast 62 Jahren begraben. Cominot war der Sohn eines tierärztlichen Laienpraktikers. Er sah, dass ohne Studien ein erspriessliches Arbeiten auf dem Gebiete der Tierheilkunde nicht möglich ist. Deshalb entschloss er sich, als 22jährig, die Tierarzneischulen Zürich und München zu besuchen. Auch Cominot hatte nur Primarschulbildung; er konnte aber trotzdem im

Jahre 1868 in Chur das Tierarztexamen bestehen. Von da an praktizierte der Verblichene in seinem Heimatort und Umgebung. Anfangs hatte er viel mit Vorurteilen und den Freunden der zahlreichen Laienpraktiker zu kämpfen; durch seine unermüdliche Tätigkeit und seinem praktischen Sinn gelang es ihm, sich einen bedeutenden Wirkungskreis und das Zutrauen der Bauernsame zu erwerben. Amtliche Aufträge erledigte er gewissenhaft. Cominot starb auf dem Arbeitsfelde. Noch Mitte April war der stämmige, fröhliche, gesunde Mann in voller Arbeit. Ein Herzleiden, gefolgt von einer Lungenentzündung, losch in kurzer Zeit das kräftige Leben. Am Grabe des lieben Kollegen trauern seine Witwe, seine erwachsenen Kinder, viele Freunde und nicht weniger die Fachgenossen, die ihn kannten.

Bewahren wir den lieben Freunden und Kollegen Blumenthal und Cominot, den Opfern der Arbeit, ein treues Andenken. *J.*

In Wien starb am 16. Oktober Prof. Dr. Franz Müller, weiland Direktor der k. k. Tierarzneischule daselbst, im Alter von 89 Jahren. Bekannt sind seine Werke über Anatomie der Haussäugetiere und über Extérieur des Pferdes, und am 23. Oktober verschied in Linz der 82jährige Dr. L. Forster, ebenfalls ehedem Professor an dem Wiener Veterinärinstitut. Zu erinnern ist an seine Werke über Instrumenten- und Verbandlehre, seine Compendien für Pharmacognosie und Operationslehre, sowie sein Lehrbuch der Physiologie.

Mit diesen sind zwei markante Personen unseres Standes und tüchtige Lehrer und Forscher aus der Welt geschieden.

Endlich sei auch des am 2. Nov. in Würzburg verstorbenen grossen Gelehrten Prof. A. v. Kölliker von Zürich, geb. 1817, gedacht, dessen grundlegende Arbeiten über Histologie und Embryologie wohl keinem Tierarzt unbekannt sind. Ihm sei auch von uns der Loorbeer aufs Grab gelegt.